

Om Shivom Nepal e.V. eröffnet weitere Häuser

Seit November 2017 kann Om Shivom die Eröffnung zweier weiterer Kinderhäuser und einer Wohngruppe für Heranwachsende vermelden.

Nach geduldiger Überwindung landestypischer Hindernisse war es am 8. März endlich soweit und das Kinderhaus zur Hoffnung konnte eingeweiht werden. Omari Brüderle, Projektleitern des Vereins Om Shivom Nepal e.V. mit Sitz in Weil am Rhein, leitete die Feierlichkeiten zur Eröffnung des dritten Kinderhauses in Hunumath, einem Dorf am Südrand von Kathmandu. Die sechs Mädchen Sanu Maya, Purnima, Jenisha, Janaki, Divya und Susmita im Alter von 6-13 Jahren, in festliche Gewänder gekleidet, freuen sich riesig über ihr neues Zuhause, das die Kindermutter Sumitra Tamang im Alltag managt. Das ganze Dorf wohnte der Zeremonie bei und zollte Omari mit ihrem Team großen Respekt für engagierte und effektive Hilfe. Nach dem Festmahl mit dem landesüblichen „Dhaal Bhat“, Reis mit Linsen, schwingten Groß und Klein noch lange das Tanzbein zu nepalesischer Musik.



Finanziert durch das Hilfsprojekt Schulkinder Nepal mit den quirligen Frauentrio aus Ulrike Jäger, Marlies Kerber und Hannelore Gnadlinger aus dem österreichischen Tirol konnte direkt neben dem Stammhaus ein weiteres Gebäude gepachtet und in einem rekordverdächtigen Tempo renoviert werden. Am 18.05.2018 war es dann soweit und das Kinderhaus zur neuen Generation wurde eingeweiht, das für sechs jüngere Buben ab dem Alter von 5 Jahren vorgesehen ist.



Nach Abschluss der Schule und das Erwachsenwerden im Blick, möchte Om Shivom die Jugendlichen aus den Kinderhäusern auch für den weiteren Weg eine Bleibe samt Betreuung anbieten. Dazu wurde am 7. Juli das Adlernest eröffnet. Für unseren ältesten Kinderhausbewohner Sanjip konnte dort ein Zimmer samt Kochnische eingerichtet werden. In seinem Reich wird er selbstständig kochen, waschen und putzen. Sobald er irgendwann ganz auf eigenen Füßen steht, wird er aus dem Adlernest ausfliegen. Sanjip hat bereits den Basiskurs im Flaschnerhandwerk erfolgreich bestanden und sogar einen Preis gewonnen. Ab und zu bekommt er sogar schon kleinere Aufträge und er ist zu Recht stolz auf sein selbst verdientes Geld. Das Adlernest wird jährlich um weitere Hostelkinder erweitert, die den Schulabschluss der 10. Klasse haben, um ihnen den begleiteten Start ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Im Juli stieß eine junge Frau von außen ins Adlernest dazu. Zwei Jungs konnten dieses Jahr die Schule erfolgreich nach der 10. Klasse beenden, der eine hat eine Malerlehre begonnen, der andere eine Elektrikerlehre.



Auch beim Wiederaufbau nach dem Erdbeben von 2015 geht es voran. Vier erdbebensichere Häuser wurden errichtet und ein fünftes wird demnächst vollendet. Am 28. Juli wurde die fertigen Häuser offiziell an die begünstigten Witwen mit ihren Kindern übergeben.



Der enorme Preisanstieg bei den Grundnahrungsmitteln bringt viele der ohnehin sehr armen Familien noch tiefer in Existenznot. Zur Unterstützung verteilte Om Shivom Nepal e.V. im Projektgebiet etwa 6 Tonnen Reis an Notleidende, vor allem natürlich an die Familien der Patenkinder.

Für Dezember ist die Eröffnung eines weiteren Kinderhauses für sechs Mädchen vorgesehen. Möglich wurde dieser Kraftakt durch eine großzügige Spende der Familie Rehfuss aus Meßstetten-Oberdigisheim, die ihren Sohn Florian bei einem tragischen Motorradunfall verloren haben. Die Not ist groß in Nepal und dem Verein, vor allem Omari Brüderle als Projektleiterin vor Ort geht die Arbeit nicht aus.